

KTS- Oppau Ausbau für 2-jährige - Genehmigung der Maßnahme

KSD 20135347

ANTRAG

Der Bau- und Grundstücksausschuss möge die Umbaumaßnahmen der Kindertagesstätte Oppau in der August- Bebel- Straße 77 zu den geschätzten Gesamtkosten von 144.000,- EUR genehmigen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Baumaßnahmen nach vorliegender Maßnahmebeschreibung durchzuführen.

I. Begründung der Maßnahme

Zur Umsetzung des im Land Rheinland-Pfalz zum 01.08.2010 eingeführten Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz bereits ab dem vollendeten 2. Lebensjahr hat der Stadtrat am 27.4.2009 ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Schaffung von neuen Kindergartenplätzen und Plätzen für 2-Jährige sowie auch Krippenplätzen geschaffen.

Die Entscheidung für das jetzt umzusetzende Konzept der KTS Oppau war abhängig von verschiedenen Optionen im Verbund mit den Ausbaumöglichkeiten bei Einrichtungen der freien Träger im Stadtteil Oppau. Bis 2011 wurde die Einrichtung mit 2 geöffneten Gruppen mit jeweils 6 Plätzen für 2-Jährige, 1 altersgemischten Gruppen und einer Hortgruppe betrieben. Ab Kigajahr 2011/12 erfolgte die Umwandlung der altersgemischten Gruppe eine provisorische Krippengruppe zur Aufnahme von 2-Jährigen für die Gesamtstadt. Hierzu wurde keine Förderung beantragt. Mit dem Landesjugendamt wurde vereinbart, dass die Förderung auf die langfristige Konzeption ausgerichtet wird. Die neue Gruppenkonzeption ab Kigajahr 2013/14 sieht wie folgt aus:

3 geöffnete Gruppen mit jeweils 6 Plätzen für 2-Jährige,

1 Regelgruppe für Kinder zwischen dem 3. und 6. Lebensjahr,

1 Hortgruppe

Notwendig für die Umsetzung der neuen Gruppenkonzeption:

Schaffung von zwei Nebenräumen, einem Schlafräum, notwendigen Rettungswegen und Optimierung des Sanitäräumes.

Das Landesjugendamt hat der Raumplanung am 24.2.2012 zugestimmt.

Der JHA hat am 08.03.2012 der neuen Konzeption zugestimmt.

II. Maßnahmebeschreibung

Standort: August- Bebel- Straße 77; Oppau

Das Raumprogramm der KTS muss für die Bedürfnisse Zweijähriger angepasst werden. Gruppen- und Gruppennebenräume müssen umgenutzt, bzw. durch Raumteilung hergestellt werden, Sanitäreanlagen, ebenso sind brandschutztechnische Anforderungen sind in diesem Zusammenhang zu erfüllen.

1. Baubeschreibung

Zur Schaffung der, unter 1.1 genannten Räume müssen vorhandene Gruppenräume ungenutzt, bzw. geteilt werden. Trennwände sind einzubauen, Boden- Wand- und Deckenbeläge sind anzuarbeiten, Schaltkreise neu zu verlegen, zusätzliche Rauchmelder aufzuschalten und es müssen neue Türen in massive Wände eingebrochen werden. In bestehende brüstungshohe Fensterfassaden müssen gem. Auflagen der Feuerwehr ebenerdige Rettungswege eingebaut werden. Dazu müssen die Brüstungen abgebrochen, Heizkörper umgelegt und in die Fassadenelemente der Fensterteilungen zusätzliche Türelemente integriert werden. Wo dies nicht möglich ist, werden diese Elemente neu eingebaut.

2. Terminplanung

Ausführungsvorbereitung	5/2013 – 07/2013
Maßnahmegenehmigung	17.06.2013
Ausführung	08/2013 – 11/2013
Inbetriebnahme	11/ 2013

Die Umbaumaßnahme kann nur in Teilen in der Schließzeit durchgeführt werden.

Dadurch muss mit Beeinträchtigungen durch Baumaßnahmen im laufenden Betrieb gerechnet werden.

3. Kosten nach DIN 276

Kostengruppe 200- 700

Umbaumaßnahmen im Gebäude	141.700,- EUR
Umbau des Außengeländes	2.300,- EUR
GESAMTKOSTEN der Maßnahme	144.000,- EUR

4. Bezuschussung

An Fördermitteln werden 87.900,- Euro aus der Fortführung des Investitionsprogramms 2008 bis 2013 durch das Land Rheinland-Pfalz erwartet. Der Eigenanteil der Stadt Ludwigshafen würde sich demnach auf 56.100,- Euro belaufen.

Eigenanteil	56.100,- EUR
Zuschüsse des Landes	87.900,- EUR
Summe Gesamtmaßnahme	144.000,- EUR

III. Finanzierung

Der prognostizierte Eigenanteil von 56.100,- Euro wird aus Krediten finanziert. Dies bedeutet bei 7% Annuität (5% Zinsen und 2% Tilgung) für den städtischen Ergebnis- und Finanzhaushalt 25 Jahre lang eine jährliche Schuldenbelastung von 3.920,00 Euro.

IV. Mittelbedarf

Haushaltsjahr	kassenmäßig	VE
2013	144.000,- EUR	
Summen	144.000,- EUR	

V. Verfügbare Mittel

Im Haushaltsjahr 2013 stehen Haushaltsreste aus 2012 in Höhe von 144.000,- Euro unter der Investitionsnummer 0343171204 als Auszahlung zur Verfügung. Der Haushaltsrest steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Stadtrat.